

- wir freuen uns auf deinen besuch!

- diskutieren
- aktionen
- jugend am werk
- ton modellieren
- bildhauern
- malen
- konzerte
- autorenlesungen
- theater
- vorträge
- interaktive kunst



WUK

am donaukanal:
15. 6. bis 22. 8.
tägl.
außer sonntag
14.00 - 21.00 h
telefon
0676-6395824
oder
0699-17172929



gerhard brandstötter
leiter der

wenn die kunst am meisten kann,
dann stößt sie aller enden an....

30 JAHRE + 1

juni 2004 - nr. 5



Stadt:Wien
WIEN 107 30675



di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

.KUNST
bundeskanzleramt

PROGRAMMZEITUNG (MITWIRKENDE & SPONSOREN) JUNI, JULI, AUGUST 2004



15. VI. - 22. VIII. 2004 - tägl. außer SO von 14 - 21 uhr, tel.: 0676-6395824 oder 0699-17172929

beiprogramm AGORA 2004 WIEN

MITTWOCH, 16.6. - **100 JAHRE BLOOMSDAY** - das 1.WR.
LESETHEATER trägt vor von **17-18,30** - patriot
(kyklop) / strand (nausikaa)

JUGENDKREATIVTAGE der deutschen stadt MESSAU :
22., 23.+24. juni, nachmittags auf der AGORA

SAMSTAG, 3. 7. - **DRUNKEN ANGELS** - hard rock - 16 uhr
helmuth seethaler liest aus eigenen werken
martin prechlmacher präsentiert TOTAL LIVE

SAMSTAG, 10. 7. -
literaturvortrag von *hanrei wolf käfer*

SAMSTAG, 17. 7. -
liest aus eigenen werken

SAMSTAG, 24. 7. - www.insecure-music.com
christian salvet liest aus eigenen werken

SAMSTAG, 7. 8. -
literaturvortrag von

SAMSTAG, 14. 8. -

SAMSTAG, 21. 8. - **VLADO VIZAR'S JAZZBAND** - bratislava
ELLY WRIGHT SINGERS - wien
hans werner sokop + *rolf schwendter*
lesen aus eigenen werken



hausfeldstraße 198, A-1220 wien
tel.: +431-3300331, fax.: +4313320684



RÖMERQUELLE

Wien

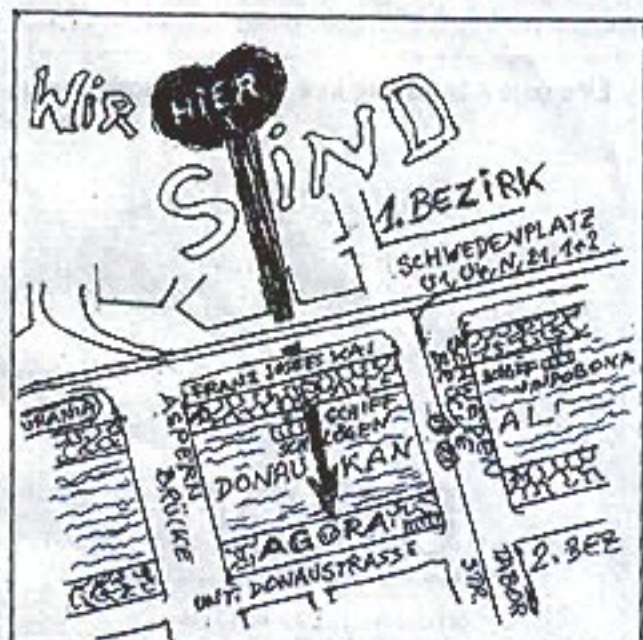
*erwartet
Sie*

Vienna · Vienne · Viena · ウィーン

und ganz gewiß wird es auch dieses jahr wieder pflücktexte von
helmuth seethaler auf der AGORA geben!

**alle programme aus musik + vorträgen
beginnen um 17,30 - andere beginnzeiten
sind extra angeführt**

**selbstverständlich können immer wieder programm-
abänderungen erfolgen.**



gedanken zur

AGORA 2004

2004 beginnt die AGORA am 15. 06. und endet am 22. august dieses jahres.

nun was ist die AGORA?

es ist nicht leicht zu beschreiben. es fällt mir schwer, genauer zu definieren, was es wirklich ist.

sie folgt nicht genauen zielen, bietet keine konkreten anhaltspunkte an, wie es so manch andere veranstaltung, die sich im öffentlicheN raum befindet, in ihrem programm hat.

und doch ist es unstreitbar ein ort der begegnung besonderer art. nicht weil hier ein besonderes programm geboten wird, sondern weil keine vorgefertigten, vorgeplanten aktionen stattfinden.

es sind vorschläge die in die tat umgesetzt werden. es passieren die dinge, so wie sie eben passieren. es ist ein symposium für künstler, kunst und kulturschaffende und interessierte, für jung und alt.

der teilnehmer am symposium bestimmt den verlauf des geschehens selbst.

er greift ein,- zufälle und einflüsse der stadt bewegen und lenken die aktivitäten am platz.

es ist nachrangig, ob geplantes oder spontane aktionen stattfinden, ob einer als besucher oder als akteur am prozeß teilnimmt.

es kann hier im freien raum auf das gegenwärtige moment reflektiert werden.

es kann zu formationen kommen die sich aus der synthese der anwesenden ergibt.

die AGORA hat keine lehrenden oder schulischen strukturen und von den veranstaltern her gibt es keinen prozeß der auslese oder bewertung.

das besondere daran ist, daß diese veranstaltung mitten in wien an einem arm der donau (donaukanal) stattfindet. wir versuchen den platz infrastrukturell auf vielschichtige ebene vorzubereiten. wir sind nicht bestrebt eine großveranstaltung daraus zu machen oder uns medial in szene zu setzen. unsere vorstellung beruht auf einer langfristigeren wirkungsweise, wie es arbeiten in der bildenden kunst eigen ist. die aufgabe unsererseits ist es raum zur bewegung und entwicklung öffentlich frei zu stellen, zur persönlichen kreativität jedermanns bereit zu halten.

der nutzen erstellt sich dabei von selbst.

derzeit befinden wir uns in einer gesellschaft, die sehr starken veränderungen unterworfen ist.

hier und jetzt ist die suche nach passenden ideen bemerkbar. diese ideen sollten jedoch nicht in der anschauung eines führers enden, wie es geschichtlich mehr mal's schon der fall war. ideen der zukunft müssen praktikabel und vernetzbar sein. kunst ist streitbar, oft unverständlich, meist der zeit voraus,

gespiegelt und wohl auch häufig unannehmbar. es fehlen die verknüpfungen zur kunst, zwischen den beiden welten und deren lebenszeiten. hier setzt auch unsere veranstaltung an und versucht bürger und künstler, kunst und gesellschaft einander näher zu bringen.

kultur und deren ziele sind wesentlich etwas anderes, als kunst und ihre vorhaben. kulturen bedienen sich der kunst, greifen zu und nehmen sich teile des kunstschaffens von künstlern.

häufig sind wir als veranstalter angriffen bürgerlicher gruppirungen ausgesetzt. auch einzelpersonen machen von solchen attacken gegen uns immer wieder gebrauch. sie finden das solche veranstaltungen nicht gestützt werden sollten.

da kann ich nur entgegenen, daß sehr wohl ein nutzen für jeden einzelnen hier entsteht.

es wäre das gleiche zu sagen, wir bauen keine straßen aus öffentlichen mitteln, oder wir schaffen die schulen ab.

keiner denkt nach, wo unser verständnis für mode, farben, formen, möbel, baustiele, verhaltensweisen und kulturprägungen herrühren. es wird nicht daran gedacht, daß häufig dinge aus der kunst entlehnt werden und in unser allgemeines verständnis eingeführt werden.

kunst kann nutzen bringen und auch nutzbar gemacht werden. gestehen wir ihr diesen raum zu, um unsere hochkultur am laufen zu halten, oder besser, sie zu hinterfragen.

wien im mai 2004

gerhard brandstötter
leitung der AGORA



österreichische
LOTTERIEN



**Design in Holz
Tischlermeister**

Gerhard Brandstötter

**Büro: Aslangasse 4/8/7
1190 Wien**

Tel: 0676/639 58 24

Fax: 01/320 33 73

gerhard.brandstoetter@utanet.at

preview 2004

ÖSTERREICH

christine baumann, gerhard brandstötter, jena braundauer, hanja dimbacher, rolf fiedler, hannes glaser, katarina göschl, herbert hornischer, jugendprojekt WUK, bernd kastl, ernst loger, katharina mörth, ploff, martin prechtmacher, christian salvet, stylianus schicho, helmut seethaler, bert spichtig, johannes temper, wiener frauengruppe, gerhard wunsch

↔
AUSLAND

croatia: ziata tomijenovic (rijeka)
chile: jaimé carvajal, (santiago)
deutschland: markus pehr, igor weide, christine august-fortuin
frankreich: guemrinen thierry
italien: alberto colletta, laura sapiak, alce sokal
slovakel: branislav bibel, peter elefant, peter sulo, milan kovac, michal hinca, samuel bencik, juraj ratai
slowenien: damir merzanow
thailand: sermsuk thiensoonthorn, chaivudh buhdong, songchom chulasai
türkel: ibrahim sumbulupe
ungarn: duschanek janos, fruzsina szabo, györfly sandor, hefler viktor, vas adam

platzorganisation
katharina mörth

wir danken unseren helfern:
*martin dorula, martin prechtmacher,
 patrick tsovalas u.a.m.*

wir danken **ARTISTA IGNOTO** für die betreuung der homepage
 < www.agora-info.at >

gesamtleitung

GERHARD BRANDSTÖTTER

vom 12. bis 22.8. findet wieder der **KREATIV- & KOM-MUNIKATIONSWORKSHOP** statt, der auch dieses jahr wieder von **JANOS DUSCHANEK** (kunstfachschule in budapest / ungar) geleitet wird: es kommen studenten von kunstschulen und ähnlichen einrichtungen zu uns nach **WIEN 12. - 22. august** - zum donaukanal bei der schwedenbrücke am ufer des 2. bezirkes (city) aus: deutschland, schweiz, italien, croatien, polen, slovakel, slovenien, tschechien, ungar, jugoslawien,

die sponsoren & inserenten machen's möglich!

AKADEMIE FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN
 AUDIO - LIGHT
 BLACK & DECKER
 BUNDESKANZLERAMT - KUNSTSEKTION
 CASINOS AUSTRIA AG
 DOKA
 DONAUINSELFEST
 HELGA FISCHER
 GEWISTA
 HÖBNER STEIN
 ICM
 SPÖ-WIEN
 MA 7 MA 13 MA 31 MA 35V MA 42 MA 45 MA 48 MA 49
 ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
 ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK
 PORR
 SINGHA - BEER
 SKOKAN ALFRED (KERAMIKATELIER)
 SONY AUSTRIA
 STEINBRUCH ST. MARGARETHEN (BURGENLAND)
 TOP SHOP - 1200 WIEN
 UNION VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT
 WEHA (ALLES FÜR DIE STEINBEARBEITUNG)
 WIBEBA
 WIENER LINIEN
 WIENER STADTGARTENAMT
 WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG
 WIEN TOURISMUS
 WIENER VOLKSBILDUNGSWERK
 WISGRILL TRANSPORTUNTERNEHMEN
 WUK
 YTONG WERKE LOOSDORF

JUGEND AM WERK
aktionstag
 dienstag + donnerstag
 von 15.00 bis 17.00 uhr
 1. bis 27. 7. und 8. bis 22.8.
unkostenbeitrag einmal pro person 8.-€

wegen mitwirkung auf der veranstaltung in budapest
 vom 3. - 11. 8. 2004 geschlossen!!



BUDAPEST (OBUDA-SZIGET)

3. BIS 11. AUGUST 2004

...wir,- über uns

von Gerhard Brandstötter



Wir sind ein Verein, der sich das Ziel gesetzt hat, Kunst und Kultur regional, national und international zu fördern. Wir sehen uns nicht als Kommerzbetrieb, sondern wir wollen Kreativität und Kommunikation unter Kultur- und Kunstinteressierten fördern. Unsere Veranstaltung, die den Namen "Agora" trägt, findet jährlich im Sommer statt. Dabei handelt es sich um einen Platz, wo Menschen tätig werden, um kulturelle, künstlerische und kreative Initiativen für sich und für die Gemeinschaft zu setzen. Dies geschieht in praktischer Umsetzung, direkt vor Ort. Wir ermöglichen Raum für Utopien.

Gerhard Brandstötter
Aslergasse 4/1/7, 1190 Wien
Tel.: 0676/6395824
Fax.: 01 3293373,
Mail:
gerhard.brandstoetter@utanet.at

Leitbild neu - Agora

Die Agora ist ein offener Kulturraum, ein Raum für die gelebte Verbindung von Kunst, Politik und Sozialem.

Die Agora verbindet die einander überlagernden, synergetischen Modelle eines soziokulturellen Ortes und eines internationalen Kunst- und Kulturraumes:

Als soziokultureller Ort im öffentlichen Raum liegt der Schwerpunkt in der Förderung emanzipatorischer Prozesse, der Selbsttätigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe, Selbstorganisation und Autonomie.

Als Kunst- und Kulturort liegt der Schwerpunkt in der Förderung der Schaffung von innovativer, experimenteller, interdisziplinärer, zeitgemäßer, kritischer Kunst und Kultur auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene.

Die Zusammenarbeit bei der Agora basiert auf sozialen, solidarischen und demokratischen Prinzipien. Die Verwirklichung dieser Prinzipien setzt eigenverantwortliches Handeln, Engagement und einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen voraus. Die Agora setzt sich bewusst mit dem Widerspruch zwischen einzelnen Arbeiten, Teamarbeit und Projektorientierung einerseits und funktionaler Hierarchie andererseits auseinander.

Die Agora ist mit seinen Widersprüchen, Krisen und kreativen Lösungen ein prozessorientiertes Organisationsexperiment. Es stellt sich der Herausforderung, die gesellschaftlichen Entwicklungen kritisch zu reflektieren. Die Kommunikationsstrukturen werden so gestaltet, dass Einzelne, Teams, Gremien und Gruppen den Alltag innerhalb und außerhalb der Agora reflektieren und die Reflexionsergebnisse in das Handeln wieder einfließen lassen.

Die Agora ist Lebensraum, lebt einen offenen und toleranten Umgang mit Menschen verschiedener Kulturen, Generationen und Geschlechter und legt Wert auf die Gleichberechtigung aller.

Die Agora schafft Freiraum gleichermaßen für kurz- und langfristige Projekte und Experimente.

Die Agora steht im Rahmen seiner räumlichen und organisatorischen Möglichkeiten allen Interessierten und künstlerisch, politisch und sozial Engagierten offen. Dabei wird eine Balance zwischen Zonen der Offenheit und abgegrenzten Räumen angestrebt.

Die Agora hat Schnittstellen- und Vermittlungsfunktion. Die autonome Kulturarbeit insgesamt und die am Ort der Agora produzierte und vermittelte Kunst und Kultur haben

Impulsfunktion für die Gesellschaft. Daher müssen diesem Bereich nicht-marktwirtschaftlich orientierter Kulturproduktion und -vermittlung öffentliche Mittel zugute kommen.

Die Agora bewegt sich zwischen der Notwendigkeit der Förderung durch öffentliche Mittel und dem Bestreben nach größtmöglicher Autonomie bezüglich der Inhalte, Struktur, Geldmittelverteilung und Arbeitsweisen. Die Agora geht mit der Wirtschaft als Partner Kooperationen ein. Ziel ist es, neue Möglichkeiten und Wege zu schaffen, um Kunst und Kultur breiter einer Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Um der Gesellschaft den Prozess und die Experimente der Agora zugänglich zu machen, ist langfristige Dokumentation und aktuelle mediale Aufarbeitung und Präsentation notwendig.

Die Agora ermöglicht durch Kooperation, Vernetzung und gegenseitige Solidarität mit ähnlichen Initiativen und Projekten eine Reflexion der eigenen Arbeit und fördert die Entwicklung einer gemeinsamen Identität auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Agora versucht die Synthese von Selbstbestimmung und Emanzipation des Individuums einerseits und seiner sozialen Bindung und Verantwortlichkeit für die Gemeinschaft andererseits. Diese Synthese wird als wichtige, gesellschaftsgestaltende Lernchance erkannt. Sie ist auch eine Voraussetzung für den Prozess einer breiten Demokratisierung der Gesellschaft und deren Verantwortung. Es bedarf einer produktiven Ergänzung durch offene Formen von Diskussion und Meinungsbildung: Betroffene ermächtigen sich selbst, für sie wichtige Fragen zum Thema der öffentlichen Diskussion zu entwickeln und mitzuentcheiden. Die Agora ist ein strukturierter Ort, der es den Mitwirkenden ermöglicht, im öffentlichen Raum Kunst, Lebensweisen, soziales Engagement und politische Kredos dazulegen.

Serviceline 0800/208 800, www.wienerstaedtische.at

**WIENER
STÄDTISCHE**

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

News AMANDI

Damit Sie Informationen
aus erster Hand erfahren.



Ja, ich möchte ein...

- Newsletter (2x pro Woche)
 Service-Info (2x pro Woche)

Zu jeder Ausgabe ein gratis Präsens

Name _____

Wohnung _____

Adresse _____

AMANDI
Redaktionsbüro
Lilien Wundt 128
1080 Wien

Durch die Bereitstellung von öffentlichem Raum ermöglicht die Agora dem gesellschaftlichem Leben neue wichtige Impulse.

Entwurf Gerhard Brandstötter

Was ist die Agora?

Wie sehen wir die Agora?

Die AGORA ist hauptsächlich ein multikulturelles Ereignis, welches das Medium der Kunst als Mittel der Verständigung, der Kommunikation, des Dialogs zwischen den Menschen und Völkern der Welt, verwendet.

In einer Welt, die mehr und mehr durch den Computer und ganz besonders durch das wiederaufflammen von Nationalismus bis hin zu extremen Rassismus geprägt wird, glauben wir, dass dieser unser Workshop eine wichtige Rolle der Verständigung und des Verstehens spielen könnte.

Hier bei uns in diesem Zeitraum ist jede Art von Idee, jedem Menschen die Möglichkeit gegeben, sich durch sein Werk, seine Träume, Hoffnungen, Weltanschauung auszudrücken - und so wird dieses Ereignis am Donaukanal inmitten von Wien, zu einem Standort für offenen Dialog, Austausch vieler Ideen und Erfahrungen, unterschiedlicher Kulturen und Lebensweisen.

Österreich war immer schon ein multikulturelles Land und Heimat vieler oft sehr unterschiedlicher Nationalitäten. Unsere AGORA versucht diesem Ideal der Verständigung durch ihre spezielle Arbeitsweise möglichst nahe zu kommen!

Zu diesem Symposium sind Teilnehmer aus allen Ländern und Regionen eingeladen mit zu machen.

Peter Contra

Wer veranstaltet die AGORA?

Der Verein Arena 2000 ist der Träger der Veranstaltung. Die Vorstandsmitglieder beauftragen den Programmleiter mit der Durchführung der Veranstaltung AGORA.

In der Vergangenheit

Es gibt uns jetzt schon 30 Jahre. In dieser Zeit haben wir eine Menge an Initiativen gesetzt und waren Vorreiter bei der Veranstaltungart von Kunst- und Kulturaktionen im öffentlichen Raum.

Vor 30 Jahren hatten wir unsere erste Veranstaltung am Judenplatz im Zentrum von Wien. Nach sechsjährigem Bestehen waren die Schwierigkeiten, Kunst- und Kulturinitiativen im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit den Bezirksräten des 1. Bezirkes durchzuführen unüberwindbar.

So verlagerten wir unsere Veranstaltung in den Burggarten, der in Bundesverwaltung steht. Vor dem Umbau des Tiefspeichers der Nationalbibliothek zogen wir an den Donaukanal, in die Nähe des Schwedenplatzes. In der Zwischenzeit konnten wir kulturell einiges bewegen. Wir danken Herrn Peter Contra für den Einsatz über die Jahrzehnte.

Veranstaltungsort

Die "Agora", die der Verein Arena 2000 schon seit 1988 hier am Donaukanal veranstaltet, ist nun eines der wenigen Symposien Wiens, welches sich mit der Bildenden

Kunst in vollem Ausmaß auseinandersetzt. Hier zwischen Schwedenbrücke und Aspernbrücke, am Donaukanal am Treppelweg im zweiten Bezirk, werden Arbeiten von nationalen und internationalen Künstlern durchgeführt und präsentiert.

Öffentlich erreichbar sind wir mit den Linien U1, U4 und den Straßenbahnlinien 1, 2, N, 21. Der Platz, der schon von der Schwedenbrücke auf der rechten Seite am Treppelweg erkennbar ist, liegt unter altem Baumbestand. Am Ende der Brücke führt eine Treppe nach unten.

Bereits seit mehreren Jahren befindet sich eine permanente Ausstellung an diesem Platz, die jederzeit öffentlich zugänglich ist.

Nun erlaube ich mir ein visionäres Bild am Donaukanal auszumalen:

Öffentlicher Platz, an welchem sich Interessierte treffen, um Reflexion über Zeit und Raum vorzunehmen und Strategien entwickeln, die der Zeit entsprechen

Von diesem Ort gehen Impulse für die Stadt aus

Ein sanfter Ort, der es den Teilnehmern ermöglicht, in einen Raum der Kreativität einzutreten

Ein Ort, der durch Form, Zeichensprache, Bildsprache und Ton mit einem größeren Publikumskreis in Kontakt tritt

Ort der Kreativität

Ort des Glücks

Ort der Weisheit

Ort der Begegnung

Ist ein aufgeschlagener Treffpunkt

Die Agora bildet einen freien Raum, zwar nicht ohne Regeln, doch mit einer Fülle von Möglichkeiten

Stellt einen Ort der Toleranz dar, verbindet Kulturen und Generationen

Gibt der Jugend einen Platz und gelstigen Raum zur Erprobung

Gibt den Künstlern und Kulturschaffenden die Möglichkeit der Selbstdarstellung

Ermöglicht Bewegung und Fortgang

Durch unkonventionell einfache Art, den Zugang zur Kunst und zur Kultur geben

Einen Ausgleich zwischen den universitären und staatlich-wirtschaftlich orientierten Organisationen herstellen

Wege führen uns an einen Punkt im Raum, davon soll einer hier sein. Unscheinbar, Unauffällig, soll er uns Zeit geben, Dinge zu tun, die uns und unsere Umgebung entscheidend prägen.

Veranstaltungszeitraum

Das Symposium Agora erstreckt sich über die Sommermonate und beginnt meist 2 Wochen vor Schulende und endet in der letzten Augustwoche.

In diesem Rahmen erfolgt die Veranstaltung AGORA einer dreier Staffeung.

Der erste Zeitraum gibt den Schulen Möglichkeiten, kunstpädagogische Atellerstage zu veranstalten. Der Verein Arena 2000 stellt den Platz Interessierten zur Verfügung.

Der zweite Abschnitt ist den Kunstschaffenden vorwiegend vorbehalten. Dies erfolgt in einem öffentlich frei zugänglichen Raum und kann von Interessierten besucht werden. Selbst für Interessierte steht der Platz nach Absprache offen, um sich einmal selbst zu versuchen, bis knapp ende Juli.

Der 3. Abschnitt der Veranstaltung beginnt meist am 8. August. Davor findet im Rahmen des ungarischen Jugendtreffs auf der Obuda-insel in Budapest die ungarische Variante der Agora statt, an welcher auch viele österreichische Mitwirkende teilnehmen. Im Rahmen des 3. Abschnitts gibt es jährlich ein Programm mit verschiedensten Veranstaltungen wie: Konzerten, Autorenlesungen, Diskussionsabende, Kommunikationsworkshops, Frauenabende, Jugendaktionen, Projektumsetzungen, Aktions-Workshops, Ausstellungen von Werken verschiedener Künstler, Vorträge, Ferienspielworkshops für Jugendliche, Ausbildungsworkshop, Exkursionen, Tonarbeiten, Interaktive Kunst und Kulturaktionen.

Jahresthema AGORA 2004

Ost / West + Jetzt !?

Zum Thema:

Der Künstler ist ein Zuseher und Akteur einer neuen Ordnung, die, wie gesagt, politisch - wirtschaftlicher Natur ist.

Der Künstler sitzt an Schlüsselpositionen, die es ihm ermöglicht, Brücken über kulturelle Unterschiede zu spannen und die Synthese von hier und dort (dort und hier) vorzubereiten und durchzuführen.

Dieses Thema bezieht sich auf räumliche und geistige Distanzen, die einer Reflexion bedürfen.

Eine Richtung gibt häufig einen Ort an, der nur eine wäge Definition darstellt. Meist sind es Gefühle / Erlebtes, Erlebtes von dritten, die unsere Meinung beeinflussen und ein gesellschaftliches Gepräge erzeugen.

Rückt der Osten näher? Sind das Wirklichkeiten oder bezeichnen wir nur Träume und Ängste? Beziehen wir es auf uns? Erzeugen wir unerreichbare Entfernungen? Erzeugen wir Grenzen, die wir nicht wagen zu überschreiten?

Erkennen wir, dass jede Richtung von uns aus geht und sei es geistiger Natur, den Weg den wir beschreiten, die Reise, die wir beginnen, den Ort den wir suchen.

Bisher geplante Aktivitäten: Ost-West und Jetzt!?

Dies ist ein internationaler Kommunikations- und Kreativ-Workshop für 10 Tage
Circa 35 - 40 Künstler werden dazu eingeladen

Neu ist, dass wir eine Jugendgruppe aufbauen wollen, die sich mit Computermusik beschäftigt. Dies wird unter der Leitung von Bert Spichtig geschehen. Dafür ist ein Mediencontainer vorgesehen

Die Bildhauerei wird fachlich um den Holzbereich erwei-

tert, da sich die Möglichkeiten durch die neue Leitung ergeben.

Neue Steine wurden für Steinbearbeitung auch besorgt.

Für Bildhauer-Einsteiger bieten wir Ytong-material an

Neu ist die Initiative Schulen in den Prozess einzubinden. Derzeit ist es noch fraglich ob dies schon 2004 möglich sein wird.

Für JUGEND AM WERK wollen wir wieder Bildhauer- und Malkurse anbieten, Tonarbeiten wird es ebenfalls geben

Kreativworkshops für Firmen werden angedacht, Verbindung zwischen Künstlern und Firmen schaffen

Ablauf 2004

Aufbau - Mitte-Ende Mai - Platzgestaltung, neue Zuordnung

Beginn Mitte Juni - Schulfest - Lamplions Bau, Musik-Schulband, Schulen bringen sich ein - Hohltrummelbau, Zaubervorführung Markus Kolihar

1. WIENER LESETHEATER zum Anlaß 100 JAHRE BLOOMSDAY, station 7: AGORA, 17,30 Uhr, Patriot (Kyklop) / Strand (Nausika)

Schülerinitiative mit Martin Prechelmacher "Kultur ans Rednerpult", Schüler laden Künstler und Journalisten zu einer Podiumsdiskussion ein

Jugendaustausch mit WUK - Jugend aus der Stadt Messau in Deutschland ist vom 22. bis 24.6. zu Gast in Wien und wird auch auf der AGORA kreativ tätig sein.

3. Juli DRUNKEN ANGELS in open air-concert, 16h

Juli - Bildhauereiarbeiten - von heimischen Künstlern, Studenten von der bildenden und angewandten Uni, Wiener Kunstschule, Hetzendorf

Fraueninitiative Thema: "Männer am Speiß"

1. Augustwoche: Agora Budapest - Jugendkunst

10. - 22. August 2004:

10 Tage Internationaler Kreativ- und Kommunikationsworkshop, Kreativforum Agora
Letzte 2 Veranstaltungswochen - Intensivprogramm, Feste, Konzerte, Literatur,

- o Abbau
- o Abschlussbericht
- o Aufarbeitung Dokumentation

Silvesterumtrunk am Platz für jene, die bei der Agora mitgewirkt und sie ermöglicht haben.

weha
Steinbearbeitungsmaschinen

Vertriebsges. m. b. H.
A-1082 Wien
Lange Gasse 17
Tel. 403 03 40, 421 04 12
Fax 48 07 02

veränderungen...

"phanta rhei" - alles fließt, alles verändert sich. das war die philosophie des so bekannten griechischen philosophen herakleitos aus kleinasien. manche prozesse können schnell verlaufen, andere wiederum brauchen zeit.

ein nagel ist schnell eingeschlagen, sofern man geschickt genug ist und mit dem hammer nicht den finger trifft, der ihn hält.

einen aufsatz zu schreiben, oder eine rede vorzubereiten, benötigt wesentlich mehr zeitaufwand und denkarbeit. hier, auf unserer homepage befindet sich auch der ENDREPORT aus dem vorjahr,- dort habe ich über zeitpunkte philosophiert und hier will ich nun an diese überlegungen wieder anknüpfen.

ich zeigte dort auf, daß es datierungsschwierigkeiten gibt, wann denn eigentlich die AGORA als veranstaltung im öffentlichen raum begonnen hat: vor 29, 30 oder 31 jahren?

nun, das ist genaugenommen nicht mehr so wichtig, die zeit überrollt uns sowieso alle und niemand ist in der lage, aus diesem zug auszusteigen,- alle, alle nimmt sie uns mit.

das "phanta rei" des heraklith ist auch an allem und jedem zu merken, bei dem einen früher, dem anderem später. bei manch anderem ist das später so spät, daß wir es selbst gar nicht erkennen und meinen, es währte ewig.

an uns selbst ist es früher sichtbar. beim älter werden verändern sich innere strukturen und diese wiederum verändern uns selbst. oft versuchen wir diese zu ignorieren. aber das hilft nicht. der prozeß schreitet unbeirrbar fort.

daher heißt es nun zeitgerecht und zielbewußt übergabe zu leisten,- die AGORA als veranstaltung in jüngere hände zu übergeben. GERHARD BRANDSTÖTTER ist, wie ich es schon gesagt habe, eine wirklich gute lösung. er hat durch die AGORA vor über 20 jahren, als er aus oberösterreich nach wien kam und da seine ersten schritte tat, sehr viel erfahren und gelernt. aus diesem sich erworbenem hat er sich weitergebildet, um nun da zu stehen, wohin er wollte: er ist leiter der klasse holztechnologie an der AKADEMIE FÜR ANGEWANDTE KUNST in wien. die akademie wirkt heuer selber als sponsor der AGORA mit,- so wie sich auch das WUK dazu entschlossen hat. ein sehr positiver gewinn im zuge der übergabe. aber natürlich ist diese übergabe nicht so möglich, wie man einen lichtschalter ein oder ausschaltet,- sondern es braucht zeit und überlegung, abwägung in vielen einzelheiten und einweisung in neues.

ich denke, wir haben in diesem zusammenhang einen guten schritt in die richtige richtung getan: der vorstand der ARENA 2000 hat schon vor vielen monaten

GERHARD BRANDSTÖTTER

zum vollverantwortlichen leiter der AGORA ernannt, in allen dingen und bereichen der veranstaltung.

ich selbst ziehe mich auf die position des helfenden privatiers zurück, bzw. als büroverwalter, solange bis er die veranstaltung und alles was dazugehört so in sich aufgenommen hat, wie ich es 30 jahre hindurch gewußt und zu führen verstand.

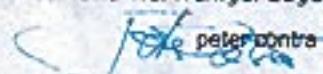
gerhard brandstötter hat mich darum ersucht, da er die aufgaben und bereiche bei weitem nicht kennt und er nun auf diese weise die möglichkeit hat, sich mit den dingen langsam vertraut zu machen.

schließlich darf nicht vergessen werden, daß ich, abgesehen von meiner eigenen künstlerarbeit als bildhauer, ja diese tätigkeit voll ausgefüllt habe.

bei brandstötter ist das völlig anders. als universitätslehrer, als leiter einer fachabteilung holz im WUK und dazu obendrein noch als chef eines kleinen in der zeit stehenden möbelbaubetriebes, sieht diese übernahme für ihn naturgemäß völlig anders aus, als das für jemanden hätte gelten können, der ebenso wie ich eben nur alleine für diese aufgabe gestanden wäre.

aber darin, daß dies bei brandstötter so und nicht anders liegt, ist auch ein immenser vorteil gegeben, kann er doch (und er macht es auch jetzt schon voller initiative und energie,- man sieht das an der großen anzahl neuer mitwirkender aus seinem bereich) auf all diese bereiche, in denen er tätig ist, zurückgreifen und sie selbst in die AGORA miteinbringen.

so aber, wie ich es auch versprochen habe, werde ich ihm stets, so er es will, mit meinem wissen und meinem tun gerne helfend zur verfügung stehen, so wie ich das jetzt in der vorbereitung auch getan habe. und natürlich werde ich auch gerne weiterhin als kreativer geist für die AGORA zur verfügung stehen, mithelfen, mitwirken und mitgestalten, neue kontakte mitschließen und auch neue sponsoren finden. heuer aber will ich im sommer ausspannen, reisen und viel weniger zugegen sein als 30 jahre zuvor.

 peter kontra

bildhauer & autor


Eine gute Adresse für Ihre Lebensversicherungen



union

VERSICHERUNGS-AKTIEGESELLSCHAFT

Schottenring 27-29, 1010 Wien
Tel.: 31383-7210; Fax: 31383-7490



JOHN OLL
TOM WÄNDEL
CLAUDIA
WILHELM
ZUREHÖR

BERNARDIN
MACHSNER

AGORA

AGORA
A-1200 Wien, Raasdorf 33
Tel. 01 811 59 56
Fax 01 811 59 57

Impressum der Programmzeitung:

WIENER VOLKSBIKDUNGWERK, vogelweidplatz 9, 1150 wien
für den inhalt verantwortlich: ARENA 2000, rauscherstr. 29/12,
A-1200 wien,- tel.,fax:3300700, handy: 0699-17172929